

*Gott aber, der voll Erbarmen ist,
hat uns, die wir infolge
unserer Sünden tot waren,
in seiner grossen Liebe,
mit der er uns geliebt hat,
zusammen mit Christus
wieder lebendig gemacht."*

Eph.2,4 – WdL 15/05



*Gott aber, der voll Erbarmen ist,
hat uns, die wir infolge
unserer Sünden tot waren,
in seiner grossen Liebe,
mit der er uns geliebt hat,
zusammen mit Christus
wieder lebendig gemacht."*

Eph.2,4 – WdL 15/05



*Gott aber, der voll Erbarmen ist,
hat uns, die wir infolge
unserer Sünden tot waren,
in seiner grossen Liebe,
mit der er uns geliebt hat,
zusammen mit Christus
wieder lebendig gemacht."*

Eph.2,4 – WdL 15/05



*Gott aber, der voll Erbarmen ist,
hat uns, die wir infolge
unserer Sünden tot waren,
in seiner grossen Liebe,
mit der er uns geliebt hat,
zusammen mit Christus
wieder lebendig gemacht."*

Eph.2,4 – WdL 15/05



*Gott aber, der voll Erbarmen ist,
hat uns, die wir infolge
unserer Sünden tot waren,
in seiner grossen Liebe,
mit der er uns geliebt hat,
zusammen mit Christus
wieder lebendig gemacht."*

Eph.2,4 – WdL 15/05



Jesus hat uns Gott als „Vater“ geoffenbart, der uns nahe ist, bereit zu verzeihen und uns zu geben, was wir brauchen.

Die Menschheit ist gefangen in egoistischen Begierden. Sie steht unter dem Einfluss der Kräfte des Bösen. Sie hätte den Zorn Gottes verdient. Gott aber straft die Menschen nicht, sondern schenkt ihnen durch Jesus das Leben zurück.

Es gibt keine Situation von Sünde, Schmerz und Einsamkeit, in der Gott nicht gegenwärtig ist, sich an unsere Seite stellt, uns auf unserem Weg begleitet, uns Mut macht, uns wieder aufrichtet und uns die Kraft gibt, neu anzufangen.

Wer die Liebe Gottes erkannt hat, kann andern gegenüber eine Liebe üben, die ihm nahe ist und für ihn einsteht. So können auch diese entdecken, dass Gott zu ihnen „voll Erbarmen“ ist und ihnen seine „grosse Liebe“ zeigt.

Jesus hat uns Gott als „Vater“ geoffenbart, der uns nahe ist, bereit zu verzeihen und uns zu geben, was wir brauchen.

Die Menschheit ist gefangen in egoistischen Begierden. Sie steht unter dem Einfluss der Kräfte des Bösen. Sie hätte den Zorn Gottes verdient. Gott aber straft die Menschen nicht, sondern schenkt ihnen durch Jesus das Leben zurück.

Es gibt keine Situation von Sünde, Schmerz und Einsamkeit, in der Gott nicht gegenwärtig ist, sich an unsere Seite stellt, uns auf unserem Weg begleitet, uns Mut macht, uns wieder aufrichtet und uns die Kraft gibt, neu anzufangen.

Wer die Liebe Gottes erkannt hat, kann andern gegenüber eine Liebe üben, die ihm nahe ist und für ihn einsteht. So können auch diese entdecken, dass Gott zu ihnen „voll Erbarmen“ ist und ihnen seine „grosse Liebe“ zeigt.

Jesus hat uns Gott als „Vater“ geoffenbart, der uns nahe ist, bereit zu verzeihen und uns zu geben, was wir brauchen.

Die Menschheit ist gefangen in egoistischen Begierden. Sie steht unter dem Einfluss der Kräfte des Bösen. Sie hätte den Zorn Gottes verdient. Gott aber straft die Menschen nicht, sondern schenkt ihnen durch Jesus das Leben zurück.

Es gibt keine Situation von Sünde, Schmerz und Einsamkeit, in der Gott nicht gegenwärtig ist, sich an unsere Seite stellt, uns auf unserem Weg begleitet, uns Mut macht, uns wieder aufrichtet und uns die Kraft gibt, neu anzufangen.

Wer die Liebe Gottes erkannt hat, kann andern gegenüber eine Liebe üben, die ihm nahe ist und für ihn einsteht. So können auch diese entdecken, dass Gott zu ihnen „voll Erbarmen“ ist und ihnen seine „grosse Liebe“ zeigt.

Jesus hat uns Gott als „Vater“ geoffenbart, der uns nahe ist, bereit zu verzeihen und uns zu geben, was wir brauchen.

Die Menschheit ist gefangen in egoistischen Begierden. Sie steht unter dem Einfluss der Kräfte des Bösen. Sie hätte den Zorn Gottes verdient. Gott aber straft die Menschen nicht, sondern schenkt ihnen durch Jesus das Leben zurück.

Es gibt keine Situation von Sünde, Schmerz und Einsamkeit, in der Gott nicht gegenwärtig ist, sich an unsere Seite stellt, uns auf unserem Weg begleitet, uns Mut macht, uns wieder aufrichtet und uns die Kraft gibt, neu anzufangen.

Wer die Liebe Gottes erkannt hat, kann andern gegenüber eine Liebe üben, die ihm nahe ist und für ihn einsteht. So können auch diese entdecken, dass Gott zu ihnen „voll Erbarmen“ ist und ihnen seine „grosse Liebe“ zeigt.

Jesus hat uns Gott als „Vater“ geoffenbart, der uns nahe ist, bereit zu verzeihen und uns zu geben, was wir brauchen.

Die Menschheit ist gefangen in egoistischen Begierden. Sie steht unter dem Einfluss der Kräfte des Bösen. Sie hätte den Zorn Gottes verdient. Gott aber straft die Menschen nicht, sondern schenkt ihnen durch Jesus das Leben zurück.

Es gibt keine Situation von Sünde, Schmerz und Einsamkeit, in der Gott nicht gegenwärtig ist, sich an unsere Seite stellt, uns auf unserem Weg begleitet, uns Mut macht, uns wieder aufrichtet und uns die Kraft gibt, neu anzufangen.

Wer die Liebe Gottes erkannt hat, kann andern gegenüber eine Liebe üben, die ihm nahe ist und für ihn einsteht. So können auch diese entdecken, dass Gott zu ihnen „voll Erbarmen“ ist und ihnen seine „grosse Liebe“ zeigt.